

BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KULTUS

Lehrplanrichtlinien für die Berufsschule

Fachklassen Flechtwerkgestalter/Flechtwerkgestalterin

**Unterrichtsfächer: Korbwaren
Flechtmöbel
Flechtobjekte
Marketing und Verkauf**

Jahrgangsstufen 10 bis 12

Mai 2006

Die Lehrplanrichtlinien wurden mit Verfügung vom 01.09.2006 (AZ VII.3-5S9414F38-1-7.86409) für verbindlich erklärt und gelten mit Beginn des Schuljahres 2006/2007.

Herausgeber:

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, Schellingstr. 155, 80797 München,
Telefon 089 2170-2211, Telefax 089 2170-2215

Internet: www.isb.bayern.de

Herstellung und Vertrieb:

Offsetdruckerei + Verlag Alfred Hintermaier, Inh. Bernhard Hintermaier,
Nailastr. 5, 81737 München, Telefon 089 6242970, Telefax 089 6518910

E-Mail: shop@hintermaier-druck.de

INHALTSVERZEICHNIS

EINFÜHRUNG	SEITE
1 Bildungs- und Erziehungsauftrag der Berufsschule	1
2 Ordnungsmittel und Studentafeln	2
3 Leitgedanken für den Unterricht an Berufsschulen	3
4 Verbindlichkeit der Lehrplanrichtlinien	4
5 Übersicht über die Fächer und Lernfelder	4
6 Berufsbezogene Vorbemerkungen	5
LEHRPLANRICHTLINIEN	
<u>Jahrgangsstufe 10</u>	
Korbwaren	8
Flechtmöbel	10
<u>Jahrgangsstufe 11</u>	
Korbwaren	11
Flechtmöbel	14
Flechtobjekte	15
<u>Jahrgangsstufe 12</u>	
Korbwaren	16
Flechtmöbel	17
Flechtobjekte	18
Marketing und Verkauf	20
ANHANG:	
Mitglieder der Lehrplankommission	22
Verordnung über die Berufsausbildung	23

EINFÜHRUNG

1 Bildungs- und Erziehungsauftrag der Berufsschule

Die Berufsschule hat gemäß Art. 11 BayEUG die Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern berufliche und allgemein bildende Lerninhalte unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen der Berufsausbildung zu vermitteln. Die Berufsschule und die Ausbildungsbetriebe erfüllen dabei in der dualen Berufsausbildung einen gemeinsamen Bildungsauftrag.

Die Aufgabe der Berufsschule konkretisiert sich in den Zielen,

- eine Berufsfähigkeit zu vermitteln, die Fachkompetenz mit allgemeinen Fähigkeiten humaner und sozialer Art verbindet,
- berufliche Flexibilität zur Bewältigung der sich wandelnden Anforderungen in Arbeitswelt und Gesellschaft auch im Hinblick auf das Zusammenwachsen Europas zu entwickeln,
- die Bereitschaft zur beruflichen Fort- und Weiterbildung zu wecken,
- die Fähigkeit und Bereitschaft zu fördern, bei der individuellen Lebensgestaltung und im öffentlichen Leben verantwortungsbewusst zu handeln.

Zur Erreichung dieser Ziele muss die Berufsschule

- den Unterricht an einer für ihre Aufgabe spezifischen Pädagogik ausrichten, die Handlungsorientierung betont,
- unter Berücksichtigung notwendiger beruflicher Spezialisierung berufs- und berufsfeldübergreifende Qualifikationen vermitteln,
- ein differenziertes und flexibles Bildungsangebot gewährleisten, um unterschiedlichen Fähigkeiten und Begabungen sowie den jeweiligen Erfordernissen der Arbeitswelt und der Gesellschaft gerecht zu werden,
- auf die mit Berufsausübung und privater Lebensführung verbundenen Umweltbedrohungen und Unfallgefahren hinweisen und Möglichkeiten zu ihrer Vermeidung bzw. Verminderung aufzeigen.

Die Berufsschule soll darüber hinaus im allgemein bildenden Unterricht, und soweit es im Rahmen berufsbezogenen Unterrichts möglich ist, auf die Kernfragen unserer Zeit eingehen, wie

- Arbeit und Arbeitslosigkeit,
- friedliches Zusammenleben von Menschen, Völkern und Kulturen in einer Welt unter Wahrung ihrer jeweiligen kulturellen Identität,
- Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen sowie
- Gewährleistung der Menschenrechte.

2 Ordnungsmittel und Stundentafeln

Ordnungsmittel

Den Lehrplanrichtlinien¹ liegen der Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf Flechtwerkgestalter/Flechtwerkgestalterin – Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 08.03.2006 – und die Verordnung über die Berufsausbildung zum Flechtwerkgestalter/zur Flechtwerkgestalterin vom 31. März 2006 (BGBl. I, Nr. 15, S. 595 ff.) zugrunde.

Der Ausbildungsberuf Flechtwerkgestalter/Flechtwerkgestalterin ist keinem Berufsfeld zugeordnet. Die Ausbildungszeit beträgt 3 Jahre.

Stundentafeln

Den Lehrplanrichtlinien liegen die folgenden Stundentafeln zugrunde:

Blockunterricht	9 Block-	9 Block-	9 Block-
		wochen	
<u>Fächer</u>	<u>Jgst. 10</u>	<u>Jgst. 11</u>	<u>Jgst. 12</u>
Religionslehre	3	3	3
Deutsch	3	3	3
Politik und Gesellschaft	4	4	4
Sport	<u>2</u>	<u>2</u>	<u>2</u>
	12	12	12
Korbwaren	18	16	9 ²
Flechtmöbel	9	9	9 ²
Flechtobjekte	-	2	7
Flechtobjekte			9 ²
Marketing und Verkauf	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>11</u>
	27	27	27
Zusammen	39	39	39

Wahlunterricht³

¹ Lehrplanrichtlinien unterscheiden sich von herkömmlichen Lehrplänen darin, dass die Formulierungen der Lernziele und Lerninhalte aus den KMK-Rahmenlehrplänen im Wesentlichen unverändert übernommen werden.

² Von den drei Wahlschwerpunkten (Korbwaren, Flechtmöbel, Flechtobjekte) ist einer auszuwählen.

³ gemäß BSO in der jeweils gültigen Fassung

3 Leitgedanken für den Unterricht an Berufsschulen

Lernen hat die Entwicklung der individuellen Persönlichkeit zum Inhalt und zum Ziel. Geplantes schulisches Lernen erstreckt sich dabei auf vier Bereiche:

- Aneignen von bildungsrelevantem Wissen,
- Einüben von manuellen bzw. instrumentellen Fertigkeiten und Anwenden einzelner Arbeitstechniken, aber auch gedanklicher Konzepte,
- produktives Denken und Gestalten, d. h. vor allem selbstständiges Bewältigen berufstypischer Aufgabenstellungen,
- Entwickeln einer Wertorientierung unter besonderer Berücksichtigung berufsethischer Aspekte.

Diese vier Bereiche stellen Schwerpunkte dar, die einen Rahmen für didaktische und methodische Entscheidungen geben. Im konkreten Unterricht werden sie oft ineinander fließen.

Die enge Verknüpfung von Theorie und Praxis ist das grundsätzliche didaktische Anliegen der Berufsausbildung. Für die Berufsschule heißt das: Theoretische Grundlagen und Erkenntnisse müssen praxisorientiert vermittelt werden und zum beruflichen Handeln befähigen. Neben der Vermittlung von fachlichen Kenntnissen und der Einübung von Fertigkeiten sind im Unterricht verstärkt überfachliche Qualifikationen anzubahnen und zu fördern.

Lernen wird erleichtert, wenn der Zusammenhang zur Berufs- und Lebenspraxis deutlich zu erkennen ist. Dabei spielen konkrete Handlungssituationen, aber auch in der Vorstellung oder Simulation vollzogene Operationen sowie das gedankliche Nachvollziehen und Bewerten von Handlungen eine wichtige Rolle. Methoden, die Handlungskompetenz unmittelbar fördern, sind besonders geeignet und sollten deshalb in der Unterrichtsplanung angemessen berücksichtigt werden. Handlungskompetenz wird verstanden als die Bereitschaft und Fähigkeit des Einzelnen, sich in gesellschaftlichen, beruflichen und privaten Situationen sachgerecht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten. Handlungsorientierter Unterricht ist ein didaktisches Konzept, das fach- und handlungssystematische Strukturen miteinander verschränkt. Dieses Konzept lässt sich durch unterschiedliche Unterrichtsmethoden verwirklichen. Die Auswahl der Unterrichtsmethoden orientiert sich an den aktuellen Empfehlungen der Unterrichtswissenschaften.

Im Unterricht ist zu achten auf

- eine sorgfältige und rationelle Arbeitsweise,
- Sparsamkeit beim Ressourceneinsatz,
- die gewissenhafte Beachtung aller Maßnahmen, die der Unfallverhütung und dem Umweltschutz dienen,
- sorgfältigen Umgang mit der deutschen Sprache in Wort und Schrift.

Im Hinblick auf die Fähigkeit, Arbeit selbstständig zu planen, durchzuführen und zu kontrollieren, sind vor allem die bewusste didaktische und methodische Planung des Unterrichts, die fortlaufende Absprache der Lehrer für die einzelnen Fächer bis hin zur gemeinsamen Planung fächerübergreifender Unterrichtseinheiten erforderlich. Darüber hinaus ist im Sinne einer bedarfsgerechten Berufsausbildung eine kontinuierliche personelle, organisatorische und didaktisch-methodische Zusammenarbeit mit den anderen Lernorten des dualen Systems sicherzustellen.

4 Verbindlichkeit der Lehrplanrichtlinien

Die Ziele und Inhalte der Lehrplanrichtlinien bilden zusammen mit den Prinzipien des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland, der Verfassung des Freistaates Bayern und des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen die verbindliche Grundlage für den Unterricht und die Erziehungsarbeit. Im Rahmen dieser Bindung trifft der Lehrer seine Entscheidungen in pädagogischer Verantwortung.

Die Inhalte der Lehrplanrichtlinien werden innerhalb einer Jahrgangsstufe in der Reihenfolge behandelt, die sich aus der gegenseitigen Absprache der Lehrkräfte zur Abstimmung des Unterrichts ergibt. Sind mehrere Lernfelder in einem Fach gebündelt, so ist deren Reihenfolge nicht verbindlich. Ebenso sind dann die Zeitrichtwerte der Lernfelder als Anregung gedacht.

5 Übersicht über die Fächer und Lernfelder

Jahrgangsstufe 10

Korbwaren

Herstellen von runden Körben	80 Std.
Herstellen von ovalen Körben	<u>80 Std.</u>
	160 Std.

Flechtmöbel

Erstellen von Rahmengeflechten	80 Std.
--------------------------------	---------

Jahrgangsstufe 11

Korbwaren

Herstellen von Rahmenkörben	40 Std.
Herstellen von runden Deckelkörben	40 Std.
Herstellen von eckigen Körben	<u>60 Std.</u>
	140 Std.

Flechtmöbel

Herstellen von Kleinmöbeln	80 Std.
----------------------------	---------

Flechtobjekte

Kulturweiden anbauen, pflegen und aufbereiten	20 Std.
---	---------

Jahrgangsstufe 12

Korbwaren

Herstellen von eckigen Deckelkörben nach Kundenwunsch (Schwerpunkt: Korbwaren)	80 Std. ⁴
--	----------------------

⁴ Die Auszubildenden wählen einen der Wahlschwerpunkte.

Flechtmöbel

Herstellen von Armlehnsesseln nach Kundenwunsch
(Schwerpunkt: Flechtmöbel)

80 Std.⁴**Flechtobjekte**

Herstellen von Flechtobjekten nach Kundenwunsch
(Schwerpunkt: Flechtobjekte)
Herstellen von Baugeflechten

80 Std.⁴

60 Std.

Marketing und Verkauf

Planen und Durchführen von Verkaufspräsentationen
Entwerfen, Herstellen, Kalkulieren und Präsentieren von
Flechtwerken nach Kundenauftrag

40 Std.

60 Std.

100 Std.

6 Berufsbezogene Vorbemerkungen**6.1 Allgemeine Hinweise**

Die Ausbildungsordnung und der Rahmenlehrplan sehen im 3. Ausbildungsjahr eine Differenzierung der Ausbildung nach drei Wahlschwerpunkten vor, um den verschiedenen Fachrichtungen der Branche gerecht zu werden (Schwerpunkte: Korbwaren, Flechtmöbel, Flechtobjekte).

Durch die Strukturveränderungen der Branche und die Veränderungen in den Geschäftsprozessen des Ausbildungsberufs stehen die betrieblichen Mitarbeiter verstärkt im Kontakt mit Auftraggebern und externen Kunden. Diese Kundenorientierung stellt insbesondere die Mitarbeiter in den Betrieben vor neue Herausforderungen. Deshalb lernen die Auszubildenden, ergänzend zu den handwerklichen Qualifikationen, Aspekte und Elemente der Kommunikation, Kundenorientierung, Produkt- und Präsentationsgestaltung sowie Qualitätssicherung.

Im Rahmenlehrplan sind die Ziele und Inhalte der einzelnen Lernfelder konsequent aus beruflichen Handlungssituationen mit Blick auf Kundenorientierung abgeleitet. Die Struktur der Lernfelder folgt sowohl dem Konzept der Handlungsorientierung als auch der Fachsystematik und verbindet beide zu einer Einheit.

Um der geforderten Handlungsorientierung gerecht zu werden, sind für den Unterricht integrierte Fachräume anzustreben.

Die Lehrplanrichtlinien enthalten keine methodischen Festlegungen. Der Unterricht sollte möglichst abwechslungsreich und im Sinne von ganzheitlichen Handlungen gestaltet werden. Bei der Umsetzung sind Aspekte der Persönlichkeitsbildung und gesellschaftlich relevante Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Methodenkompetenz und Sozialkompetenz zu fördern.

Die Lernfelder zeichnen sich durch folgende Phasen aus:

- Orientieren
- Informieren
- Planen und Entscheiden
- Durchführen
- Kontrollieren
- Auswerten und Bewerten

In den einzelnen Lernfeldern sollen technologische, rechnerische und praktische Aspekte eines Arbeitsprozesses verknüpft werden. Das Üben und Vertiefen mathematischer Inhalte muss während der gesamten Ausbildung in ausreichendem Maße gewährleistet sein. Fremdsprachliche Fachbegriffe sind durchgängig anzuwenden. Aspekte der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes bei der Arbeit sowie des Umweltschutzes sind in allen Lernfeldern zu berücksichtigen.

Lernfelder können zeitlich nacheinander oder parallel angeboten werden. Dies erfordert eine besonders exakte Abstimmung zwischen den Kollegen.

Auf sachgerechte Dokumentation und mediale Aufbereitung der Lerninhalte durch die Schülerinnen und Schüler ist besonderer Wert zu legen. In diesem Zusammenhang können die allgemein bildenden Fächer zur Erreichung der Handlungsziele einbezogen werden.

Die für die einzelnen Lernfelder angeführten Inhalte sind als notwendige Konkretisierungen der Ziele gedacht und sind als Mindestanforderungen zu verstehen.

Durch eine intensive Zusammenarbeit von Schule, Betrieb und Innung wird der praxisbezogene, an beruflichen Handlungen ausgerichtete Unterricht optimiert.

Für den Prüfungsbereich Wirtschafts- und Politik und Gesellschaft wesentlicher Lehrstoff der Berufsschule wird auf der Grundlage der „Elemente für den Unterricht der Berufsschule im Bereich Wirtschafts- und Politik und Gesellschaft gewerblich-technischer Ausbildungsberufe“ (Beschluss der KMK vom 18. 05. 1984) vermittelt.

6.2 Ausbildungsprofil

Flechtwerkgestalter und Flechtwerkgestalterinnen üben ein traditionsreiches Handwerk aus. Die ehemaligen Korbmacher und Korbmacherinnen gestalten und fertigen sowohl den herkömmlichen Korb als auch komplexe Objekteinrichtungen aus Rattan, Holzern und Kunststoffen, aber auch aus anderen Materialien, wie z. B. Glas und Metall. Deshalb sind sie in zunehmendem Maße darauf angewiesen, mit anderen Gewerken zusammenzuarbeiten.

Flechtwerkgestalter und Flechtwerkgestalterinnen

- stellen Korbwaren, Flechtmöbel und Flechtobjekte her,
- entwerfen und gestalten Flechtwerke und präsentieren ihre Entwürfe,
- handhaben Werkzeuge, Geräte, Maschinen und Schablonen und halten sie in Stand,

- be- und verarbeiten Werk- und Hilfsstoffe,
- prüfen und kontrollieren die Qualität von Roh- und Werkstoffen,
- behandeln Oberflächen,
- präsentieren Flechtwerke,
- lagern Produkte und liefern diese aus,
- halten Flechtwerke in Stand und reparieren diese,
- führen qualitätssichernde Maßnahmen durch,
- planen Arbeitsabläufe, bereiten diese vor und richten Arbeitsplätze ein,
- führen ihre Arbeiten selbstständig, kunden- und betriebswirtschaftlich orientiert auf der Grundlage von Arbeitsaufträgen oder Plänen allein und im Team durch und koordinieren sie mit anderen Gewerken,
- planen ihre Arbeit und dokumentieren sie, legen Arbeitsschnitte fest, wählen die benötigten Arbeitsmittel, Werkstoffe und Hilfsstoffe aus, erfassen Mengen- und Zeitaufwand, berechnen die erbrachten Leistungen,
- ergreifen Maßnahmen zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz bei der Arbeit sowie zum Umweltschutz am Arbeitsplatz,
- wenden Informations- und Kommunikationstechniken an.

LEHRPLANRICHTLINIEN**KORBWAREN**

Jahrgangsstufe 10

Lernfeld	80 Std.
Herstellen von runden Körben	
Ziele	
<p>Die Schülerinnen und Schüler entwerfen und flechten runde Körbe mit Griffen. Sie wählen geeignete Flechtmaterialien und Techniken entsprechend ihrer Eigenschaften und unter Berücksichtigung ästhetischer, ökonomischer und ökologischer Gesichtspunkte aus.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler planen den Arbeitsablauf. Sie richten ihren Arbeitsplatz nach betrieblichen und ergonomischen Vorgaben ein. Sie flechten Körbe unter Zuhilfenahme geeigneter, berufsspezifischer Werkzeuge.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beurteilen und bewerten ihre Arbeitsergebnisse nach vorgegebenen Qualitätskriterien.</p>	
Inhalte	
Werkstoff Weide	
Werkstoff Peddig	
Proportionen	
Stakenberechnungen	
Bodenkreuzberechnungen	
Bodenaufbrüche	
Fußbildungen	
Gezogene und geschichtete Rumpfflechte	
Randbildungen	
Henkelbildungen	
Griffe	
Handwerkzeuge	
Normen	

KORBWAREN

Jahrgangsstufe 10

Lernfeld	80 Std.
Herstellen von ovalen Körben	
Ziele	
<p>Die Schülerinnen und Schüler gestalten und flechten ovale Körbe mit Henkel. Sie erstellen eine Arbeitsskizze und führen material- und formenbezogene Berechnungen durch. Sie wählen geeignete Flechtmaterialien und Techniken aus und legen den Arbeitsablauf fest. Sie flechten Körbe unter Beachtung der gewünschten Formen, Proportionen und der Stakenhaltung.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beurteilen und bewerten ihre Arbeitsergebnisse nach vorgegebenen Qualitätskriterien.</p>	
Inhalte	
Stakenberechnungen	
Bodenkreuzberechnungen mit Verteilung der Bodenstöcke	
Fußbildungen	
Rumpfflechte mit Gangflechten	
Aufzäuntechniken	
Randbildungen mit Zopfrändern	
Henkelbildungen mit Mehrfacheinlagen	

FLECHTMÖBEL

Jahrgangsstufe 10

Lernfeld	80 Std.
Erstellen von Rahmengeflechten	
Ziele	
<p>Die Schülerinnen und Schüler führen Geflechte in Rahmen aus. Dabei stellen sie die spezifischen Anforderungen der unterschiedlichen Flächenformen heraus. Sie unterscheiden verschiedene Geflechte und deren Varianten nach Anwendungsmöglichkeiten und Strapazierfähigkeit. Sie beachten die besonderen Eigenschaften der Materialien und stellen die Ergebnisse gegenüber. Sie entwickeln ein Bewusstsein für den ökonomischen Einsatz von Hilfsvorrichtungen und speziellen Werkzeugen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beurteilen ihre Arbeitsergebnisse.</p>	
Inhalte	
Spannengeflechte, Worpsweder Binsendrehtechnik	
Fertiggeflechte	
Werkstoff Binse, Elha-Schnur, Papierschnur, Stuhlflechtrohr, Wickelrohrschiene, künstliche Flechtmaterialien	
Oberflächenbehandlung	
Arbeitsvorbereitung	
Material- und Abstandsberechnungen	
Qualitätskontrolle	
Pfleghinweise	

KORBWAREN
Jahrgangsstufe 11

Lernfeld	40 Std.
Herstellen von Rahmenkörben	
Ziele Die Schülerinnen und Schüler stellen selbstständig Rahmenkörbe her. Sie konstruieren und formen Henkel- und Randbügel. Dabei berücksichtigen sie die geeigneten Konstruktionen und Verbindungen, um die gewünschten Proportionen zu erhalten. Sie wählen geeignete Materialien aus und erstellen einen Arbeitsplan, nach welchem sie die Materialien vorbereiten und verarbeiten.	
Inhalte Verbindungen Geometrische Grundformen Werkstoff: ungeschälte Weiden und Stockweiden, Schienenmaterial Boondoot, Clematis	

KORBWAREN
Jahrgangsstufe 11

Lernfeld	40 Std.
Herstellen von runden Deckelkörben	
Ziele Die Schülerinnen und Schüler entwerfen und fertigen auftragsbezogen runde Deckelkörbe. Sie erstellen eine Skizze und wählen nach ästhetischen und praktischen Gesichtspunkten die geeigneten Flechttechniken und die optimal passende Deckelart aus. Sie bestimmen die zu verwendenden Materialien und flechten einen Deckelkorb. Sie kontrollieren die Passform und dokumentieren das Ergebnis.	
Inhalte Deckelarten Randbügel Befestigungstechniken Ergänzungsteile und Halbfabrikate Maßskizze	

KORBWAREN

Jahrgangsstufe 11

Lernfeld	60 Std.
Herstellen von eckigen Körben	
Ziele Die Schülerinnen und Schüler entwerfen und flechten auftragsbezogen eckige Körbe. Sie wählen geeignete Boden-, Fuß- und Griffvarianten aus unter Berücksichtigung von praktischen, wirtschaftlichen und ästhetischen Gesichtspunkten. Sie stellen alle Flecht- und Hilfsstoffe bereit und erstellen einen eckigen Korb. Dabei nutzen sie spezielle Hilfsvorrichtungen. Sie prüfen Qualität und Maßvorgaben und beurteilen das Arbeitsergebnis.	
Inhalte Eckige Böden Fußvarianten Werkstoffe: Weidenstöcke, Holzwerkstoffe Griffvarianten Randbildungen an Ecken	

FLECHTMÖBEL

Jahrgangsstufe 11

Lernfeld	80 Std.
Herstellen von Kleinmöbeln	
Ziele	
<p>Die Schülerinnen und Schüler konstruieren und fertigen auftragsbezogen Kleinmöbel. Sie definieren die Anforderungen an das Produkt und seine Qualitätsmerkmale. Bei der Auswahl der Materialien berücksichtigen sie deren Eigenschaften. Sie wählen geeignete Verbindungen aus und bestimmen Mess- und Prüfverfahren zur Qualitätssicherung. Sie erstellen Fertigungsunterlagen und führen produkt- und werkstoffbezogene Berechnungen durch.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler fertigen die Produkte mit Handwerkzeugen und Maschinen. Sie prüfen und reflektieren gemeinsam ihren Arbeitsprozess und präsentieren die Arbeitsergebnisse.</p>	
Inhalte	
Handgeführte und stationäre Maschinen	
Arbeitsablauf, Arbeitsplätze	
Werkstoffe Rattan, Binse, Schnüre, Holz und Holzwerkstoffe	
Brenntechniken	
Verbindungstechniken	
Oberflächenbehandlung	
Werkzeichnungen	
Vorrichtungen und Schablonen	
Internetrecherche	
Normen	
Arbeitssicherheit und Unfallschutz	
Beanstandungen	

FLECHTOBJEKTE

Jahrgangsstufe 11

Lernfeld	20 Std.
Kulturweiden anbauen, pflegen und aufbereiten	
Ziele Die Schülerinnen und Schüler wissen um die kulturelle und ökologische Bedeutung des Weidenanbaus. Sie unterscheiden verschiedene Weidensorten und stellen ihre flechterischen Eigenschaften gegenüber. Sie erläutern das Anlegen einer Weidenanlage. Sie praktizieren, auch im Team, Pflege und Ernte der Weidenkultur und stellen die verschiedenen Aufbereitungsmöglichkeiten gegenüber.	
Inhalte Anbau Ernte Aufbereitung Lagerung Weidensorten Umweltschutz Geräte und Vorrichtungen	

KORBWAREN
Jahrgangsstufe 12

Lernfeld	80 Std.
Herstellen von eckigen Deckelkörben nach Kundenwunsch (Schwerpunkt: Korbwaren)	
Ziele Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten selbstständig einen Kundenauftrag. Sie entwickeln das Werkstück nach ästhetischen und funktionalen Anforderungen und wählen geeignete Materialien und Flechttechniken aus. Sie konstruieren und nutzen Hilfsvorrichtungen und kontrollieren die Arbeitsschritte. Dabei überprüfen sie die Wirtschaftlichkeit. Sie legen Qualitätskriterien fest und bewerten das fertige Produkt.	
Inhalte Kundengespräch Maßskizze Würfelgeflecht Wulstkimme Ausgleichskimmen Rabatt Schalmform Maßkontrolle Ergänzungsteile Befestigungstechniken Deckelformen Arbeitshilfen Kalkulationsrechnungen Serienproduktion	

FLECHTMÖBEL
Jahrgangsstufe 12

Lernfeld	80 Std.
Herstellen von Armlehnsesseln nach Kundenwunsch (Schwerpunkt: Flechtmöbel)	
Ziele Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten selbstständig einen Kundenauftrag. Sie entwickeln das Flechtmöbel nach ästhetischen und funktionalen Anforderungen und wählen geeignete Materialien, Konstruktionen und Flechttechniken aus. Dabei berücksichtigen sie die Besonderheiten der rationellen Fertigung. Sie zeichnen und präsentieren ihre Entwürfe auch rechnergestützt. Die Schülerinnen und Schüler fertigen mit geeigneten Werkzeugen und Vorrichtungen das Flechtmöbel unter Berücksichtigung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes. Sie legen Qualitätsmerkmale fest, kontrollieren die Arbeitsschritte und bewerten das fertige Produkt.	
Inhalte Skizzen Kleinmodelle 1:1 Modelle Biegetechniken Technische Zeichnungen Schablonenbau Lamellierungen Zapfen Konstruktionen Statik Beizen und Färben Accessoires Polster Kostenerfassung Werkstoffe: Holz, Metalle, Kunststoffe Ergonomie Nachhaltigkeit	

FLECHTOBJEKTE

Jahrgangsstufe 12

Lernfeld	80 Std.
Herstellen von Flechtobjekten nach Kundenwunsch (Schwerpunkt: Flechtobjekte)	
Ziele Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten selbstständig einen Kundenauftrag. Sie entwickeln das Flechtobjekt nach ästhetischen und funktionalen Anforderungen. Dabei berücksichtigen sie die räumlichen Gegebenheiten. Sie wählen geeignete Materialien, Konstruktionen und Flechttechniken aus. Sie präsentieren ihre Entwürfe auch rechnergestützt. Die Schülerinnen und Schüler fertigen mit geeigneten Werkzeugen und Vorrichtungen das Flechtobjekt unter Berücksichtigung von Arbeitssicherheit und Umweltschutz. Sie legen Qualitätsmerkmale fest und bewerten das fertige Produkt. Sie organisieren den Transport und montieren die Produkte unter Verwendung geeigneter Befestigungsmittel und unter Beachtung der Bedingungen vor Ort.	
Inhalte Kundengespräch Skizzen Materialdisponierung und Arbeitsplanung Materialexperimente Material- und Ergänzungsteil-Recherche Bauflechtereie Dekorative Elemente Raumkonzepte Werkstoffkreislauf Verwitterungsschutz Brandschutz Montagepläne Farbenlehre Stil- und Gestaltungselemente Proportionen	

FLECHTOBJEKTE

Jahrgangsstufe 12

Lernfeld	60 Std.
Herstellen von Baueflechten	
Ziele Die Schülerinnen und Schüler gestalten, planen und fertigen im Team ein Baueflecht. Sie beachten dabei die besonderen praktischen und ästhetischen Anforderungen an das Geflecht und den gegebenen Standort. Sie wählen geeignete Materialien und Ergänzungsteile aus und erstellen einen Arbeitsplan für die Boden- und Materialaufbereitung. Sie fertigen das Geflecht und entwickeln dabei ein Bewusstsein für sinnvolle Aufgabenteilung und Zusammenarbeit im Team.	
Inhalte Grüne und graue Weiden Materialaufbereitung Unfallverhütungsvorschriften Bodenaufbereitung Pflege Gestaltung Flechttechniken Teamarbeit	

MARKETING UND VERKAUF

Jahrgangsstufe 12

Lernfeld	40 Std.
Planen und Durchführen von Verkaufspräsentationen	
Ziele	
<p>Die Schülerinnen und Schüler führen öffentliche Verkaufspräsentationen durch. Sie planen die Standgestaltung und Präsentation der Produkte unter Berücksichtigung der Art der Veranstaltung und deren Standortgegebenheiten. Sie orientieren sich dabei an der jeweiligen Zielgruppe.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler besorgen die erforderlichen Materialien und Requisiten und erstellen einen Arbeitsplan für den Auf- und Abbau.</p>	
Inhalte	
Kundenorientierung	
Kundengespräch	
Betriebsstruktur	
Präsentationstechniken	
Transport- und Hebehilfen	
Unfallverhütungsvorschriften	
Kostenrechnung	
Informationssysteme	

MARKETING UND VERKAUF

Jahrgangsstufe 12

Lernfeld	60 Std.
Entwerfen, Herstellen, Kalkulieren und Präsentieren von Flechtwerken nach Kundenauftrag	
Ziele	
<p>Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten selbstständig im Team einen vollständigen Kundenauftrag. Sie informieren sich eingehend über den Auftrag und entwerfen einen Plan für die Auftragsabwicklung. Sie konzipieren verschiedene Lösungsansätze und achten dabei auf die Wechselbeziehungen und Abhängigkeiten zwischen Kundenforderungen, ästhetischen, ökologischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten. Sie reflektieren gemeinsam ihren Arbeitsprozess.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler bereiten ein Kundengespräch mit Präsentation der verschiedenen Varianten vor. Die Beurteilung der vorgestellten Ausführungsalternativen erfolgt aus Sicht des Kunden und des Herstellers. Sie entwickeln gemeinsam mit dem Kunden eine Lösung. Sie erstellen alle erforderlichen Unterlagen, sowohl für den Kunden als auch für den Fertigungsprozess. Sie verhandeln mit dem Kunden und nehmen gemeinsam mit ihm den Auftrag ab.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler stellen das Flechtwerk her. Sie präsentieren ihre Arbeitsergebnisse und sind in der Lage, ihre während des Planungs- und Fertigungsprozesses getroffenen Entscheidungen zu begründen.</p>	
Inhalte	
Informationsbeschaffung und -auswertung	
Skizzen	
Modellbau	
Produktionszeichnung	
Arbeitsplanung	
Materialdisponierung	
Kalkulation	
Qualitätssicherung	
Pflegeanleitung	
Abnahme	
Produkthaftung	
Aktuelle Computer-Betriebssysteme	
Aktuelle Tabellenkalkulationsprogramme	
Bildbearbeitung	
Präsentationstechniken	

ANHANG

Mitglieder der Lehrplankommission:

Uwe Böcker
Günter Mix
Monika Nickel
Bernd Witzgall
Genoveva Hiener

Staatl. BS f. Korbflechterei, Lichtenfels
Staatl. BS f. Korbflechterei, Lichtenfels
Staatl. BS f. Korbflechterei, Lichtenfels
Korbmacher-Innung Bayern, Lichtenfels
ISB, München